



Länderinfos Brasil



Amtlicher Staatsname:
Hauptstadt & Regierungssitz:
Amtssprache:
Staatsform:
Staatsoberhaupt & Regierungschef:
Unabhängigkeit:
Nationalfeiertag:
Fläche:
Entfernung:
Einwohnerzahl:
Bevölkerungsdichte:
Internet-Kennung:
Telefonvorwahl:
Währung:
Zeitdifferenz:

República Federativa do Brasil
Brasília
Portugiesisch
Präsidiäle Bundesrepublik
Präsident Jair Bolsonaro
07.09.1822
07.09.
8.514.215 km²
Brasilia - Frankfurt: 9175 Km
202.656.788
24 Einwohner pro km²
.br
+55
1 Real = 100 Centavos
MEZ - 3 Stunden / MESZ - 4 Stunden





A) Wichtige Informationen

1. Ein- & Ausreise

1.1 Einreisebestimmungen

Bürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz können für einen touristischen Aufenthalt von bis zu 90 Tagen ohne vorherige Einholung eines Visums einreisen und benötigen lediglich einen noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass. Entschließt man sich während des Brasilienaufenthaltes zu einer Verlängerung, so kann man vor Ablauf der 90-Tage-Frist bei einer Dienststelle der Bundespolizei (Polícia Federal - Departamento da Polícia Marítima, Aérea e de Fronteiras = DPMAF) eine Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung um höchstens weitere 90 Tage beantragen.

Die erlaubte Gesamtaufenthaltsdauer innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten beträgt maximal 180 Tage. Ein Anspruch auf diese maximale Aufenthaltsdauer besteht jedoch nicht. Es liegt im Ermessen der zuständigen Behörden, die Aufenthaltsdauer auf einen kürzeren Zeitraum zu beschränken.

Da sich die Visabestimmungen kurzfristig ändern können, empfehlen wir Ihnen, sich vor Antritt der Reise bei den zuständigen konsularischen Vertretungen nach den aktuellen Bestimmungen zu erkundigen.

Bei der Einreise nach Brasilien erhalten Sie eine Touristenkarte, die von der Migrationsbehörde abgestempelt wird und bei der Ausreise vorgezeigt werden muss. Bei Überschreitung der Aufenthaltsdauer oder bei Verlust droht eine Geldbuße.

Alle Einreisepapiere und insbesondere der Reisepass sollten auf jeden Fall immer mit sich geführt werden. Es ist ratsam, vor Reisebeginn entsprechende Kopien aller wichtigen Dokumente anzufertigen. Sollten die Papiere verloren gehen, ist es anhand der Kopien wesentlich einfacher, Ersatzpapiere zu erhalten. Bei Verlust des Passes suchen Sie bitte die Botschaft auf, dort wird man Ihnen ein Ersatzdokument ausstellen.

1.2 Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen

Es besteht ein Einfuhrverbot für Fleisch- und Käseprodukte sowie andere von Tieren stammende Produkte, Obst, Gemüse, Pflanzen und Pflanzenteile, Tierfutter, landwirtschaftliche Produkte (Honig, Wachs, etc.), lebende Insekten und Schnecken, Impfsereen, Viren, landwirtschaftliche Vernichtungsmittel etc.

Lebende Tiere, Tierfelle und Reptilienhäute fallen unter das "Washingtoner Artenschutzabkommen" und das Mitnehmen ist verboten. Informationen zur legalen Einfuhr finden sich auf der Webseite www.bfn.de.

Vor jeglichem Drogenkonsum und / oder Drogenhandel wird dringend abgeraten. Drogendelikte werden in Brasilien streng geahndet. Es drohen hohe Haftstrafen, die - oft unter schwer erträglichen Bedingungen - in Brasilien verbüßt werden müssen.

Devisen dürfen unbegrenzt eingeführt werden. Jedoch müssen Beträge, die den Gegenwert von R\$ 10.000,00 übersteigen, unabhängig von Währung oder Form (bar, Schecks, ...), bei der Einreise deklariert werden.

Nach den brasilianischen Gesetzen müssen die Reisenden erklären, welche Güter sie einführen möchten. Es ist jedoch nicht nötig, die folgenden Güter zu deklarieren:

- Bücher, Broschüren und Zeitschriften
- Kleidung, Berufsobjekte und persönliche Artikel der Reisenden
- Güter, die man im Ausland gekauft hat bis zu einem Gesamtwert von US \$ 500,00 (Reisen mit dem Flugzeug und über das Meer), oder bis \$ 300,00 (per Land-, Fluss-, See)
- gekaufte Güter in einem Duty-Free-Shop in den zollfreien Mengen

Beschränkungen und Verbote

- Drogen
- alkoholische Getränke und Tabakwaren bei Minderjährigen
- Getränke oder Zigaretten aus brasilianischer Herkunft, die im Ausland erworben wurden
- gefälschte Produkte (Piraten)
- Produkte tierischen oder pflanzlichen Ursprungs bedürfen einer vorherigen Genehmigung



1.3 Airlines & Flughäfen

Nationale Airlines

- ABSA
- Azul Linhas Aéreas Brasileiras
- BRA Transportes Aéreos
- Gol Transportes Aéreos
- OceanAir
- Sindicato Cóndor
- TRIP Linhas Aereas
- VASP
- VARIG (Viação Aérea Rio Grandense)
- Webjet Linhas Aéreas
- TAM Linhas Aéreas

Die wichtigsten internationalen Flughäfen

Rio de Janeiro Galeao Antonio Carlos Jobim International Airport

Sao Paulo Aeroporto de Sao Paulo Guarulhos

Salvador Aeroporto Deputado Luis Eduardo Magalhaes

Brasilia Aeroporto Presidente Juscelino Kubitschek

1.4 Gepäckbestimmungen

Auf Flügen, bei denen das sog. „Piece Concept“ gilt, ist die Mitnahme von 2 Gepäckstücken à 32 kg erlaubt. Bei Flügen mit dem sog. „Weight Concept“ liegt die Freigepäckgrenze in der Economy-Class bei 20 kg pro Person. Sie können zusätzlich ein Handgepäckstück mit an Bord nehmen. Das Handgepäck darf in Addition von Länge x Höhe x Breite die Ausmaße von max. 115 cm und ein Gewicht von max. 5 kg nicht überschreiten.

Unsere Flugabteilung wird Sie bei Buchung über die jeweils geltenden Vorschriften informieren!

Scharfe und spitze Gegenstände (B. Messer, Scheren, Nagelfeilen) dürfen nicht im Handgepäck mitgeführt werden. Behältnisse mit Flüssigkeiten und ähnlichen Produkten wie z.B. Zahncreme dürfen bis zu 100 ml fassen (es gilt die aufgedruckte Höchstfüllmenge). Alle einzelnen Behältnisse müssen vollständig in einem transparenten, wiederverschließbaren Plastikbeutel transportiert werden. Das Fassungsvermögen darf 1 Liter nicht überschreiten. Der Plastikbeutel muss bei der Sicherheitskontrolle im Flughafen separat vorgezeigt werden. Reisepässe sowie Wertgegenstände sollten stets im Handgepäck bewahrt werden.

Koffer die aufgegeben werden sollten robust und strapazierfähig sein. Ihr Gepäck sollte zudem abschließbar sein. Gegen mögliche Beschädigungen oder Verluste können Sie sich mit einer Reisegepäck-Versicherung schützen. Beschädigungen oder Gepäckverlust sind gleich nach Ankunft der befördernden Fluggesellschaft am „Lost Baggage“ Schalter zu melden.

1.5 Flughafengebühren & -steuern

Es können örtliche Steuern erhoben werden. Bei Flügen ins Ausland ist eine Steuer von USD 36,- fällig (vor Ort zu entrichten). Bei Inlandsflügen fallen je nach Flughafen USD 5,- bis 7,- an.

2. Mitnahmeempfehlungen

Wir empfehlen die Mitnahme von leicht waschbarer Kleidung, die man einfach kombinieren kann, anstatt zu viel Kleidung zu tragen. Wenn sie nicht auf einer Geschäftsreise sind, packen Sie lässige Kleidung ein, nach dem Stil der meisten Brasilianer.

Bewahren Sie Kopien von allen wichtigen Unterlagen: Sie können Kopien bei einem Freund zu Hause lassen oder behalten Sie die Kopien extra und nicht mit den Originalen zusammen. Sie können auch per E-Mail die



Kopien an sich selber schicken. Bei Strandaufenthalten sollten Sie ein Paar Sandalen, einen Badeanzug und eine Kopfbedeckung mitbringen.

3. Impfungen

Reisende, die aus einem Gelbfiebergebiet kommen (Z.B. einige andere südamerikanische Länder) müssen bei der Einreise nach Brasilien eine gültige Gelbfieberimpfung vorweisen können. Diese Vorschrift gilt nicht für Babys bis zum Alter von 9 Monaten. Teilweise wurde eine Gelbfieberimpfung in der Vergangenheit auch im Hafen von Rio von Kreuzfahrtreisenden verlangt, die zuvor das Amazonasgebiet besucht hatten. Fluggesellschaften kontrollieren den Impfnachweis u. U. bei Weiterreise in ein Gelbfiebergebiet in Nachbarländern oder in Brasilien selbst (z.B. Amazonasgebiet). Kann keine entsprechende Impfung nachgewiesen werden, kann die Einreise unter Umständen untersagt oder eine Geldstrafe erhoben werden.

Ferner empfiehlt das Auswärtige Amt einen Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Hepatitis A. Bei Langzeitaufenthalt von über 4 Wochen oder besonderer Exposition auch gegen Hepatitis B, Tollwut und Typhus.

Bedenken Sie bitte, dass sich Impfvorschriften kurzfristig ändern können. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig - 2-3 Monate vor Ihrer Abreise - bei Ihrem Hausarzt, Reisemediziner oder einer tropenmedizinischen Beratungsstelle über die jeweils aktuellen Impfbestimmungen und Besonderheiten des Reiselandes. Lassen Sie in diesem Zusammenhang auch die Wirksamkeit Ihrer Standardimpfungen überprüfen, da ggfs. größere Zeitabstände zwischen den einzelnen Impfungen einzuhalten sind. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: <http://www.dtg.org/> oder <http://www.frm-web.de/>

Weitere Informationen erhalten Sie von den tropenmedizinischen Institute in Ihrem Land:

Deutschland: 10179 Berlin, Engeldamm 62, Tel. 030-2 74 60

Schweiz: 4051 Basel, Socinstraße 57, Tel. 061-2 84 82 55

Österreich: 1090 Wien, Kinderspitalgasse 15, Tel. 0222-40 64 39 20

Tollwut:

Vor allem in den Bundesstaaten Maranhão und Pará wurden wiederholt Tollwut-Infektionen mit tödlichem Ausgang durch den Biss von infizierten Flughunden registriert. Infektionen sind aber im ganzen Land möglich.

Tollwut verläuft ohne Impfschutz und unbehandelt immer tödlich. Um einen zuverlässigen Schutz aufzubauen, sind vor einer Reise drei Einzelimpfungen im Gesamtabstand von drei bis vier Wochen erforderlich. Trotz Impfung sollten Sie sich von wilden Tieren, Hunden etc. fern halten.

Malaria:

Die Übertragung erfolgt durch den Stich der insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit aktiven Anopheles-Mücken. Bei nicht erfolgreicher Behandlung kann insbesondere die Malaria Tropica bei nicht-immunen Europäern tödlich verlaufen. Die Erkrankung kann auch noch einige Wochen bis Monate nach dem Aufenthalt ausbrechen. Falls in diesem Zeitraum Fieber auftritt, sollte dem behandelnden Arzt unbedingt auf den vorherigen Aufenthalt in einem Malariagebiet hingewiesen werden.

Ein hohes Risiko besteht unterhalb von 900 m Höhenlage. Insbesondere in den Gebieten Acre, Amapá, Rondônia, Roraima, Amazonas, Maranhão, Mato Grosso, Pará und Tocantins (nördliche und zentrale Araguaia-Region). Ein mittleres Risiko besteht in den übrigen ländlichen Gebieten einschließlich der Außenbezirke größerer Städte der oben genannten Regionen. Eher gering ist das Malariarisiko in den großen Städten, insbesondere jenen an der Ostküste. Hinsichtlich einer Malariaphylaxe oder Notfallmedikation informieren Sie sich bitte vor Reisebeginn bei Ihrem Hausarzt, wegen der zum Teil starken Nebenwirkungen.

Aufgrund der Infektionsrisiken durch Stechmücken (nicht nur Malaria, sondern auch Denguefieber) wird allen Reisenden empfohlen, körperbedeckende Kleidung zu tragen (lange Hosen, langes Hemd) und vor allem in den Abendstunden und nachts Insektenschutzmittel aufzutragen; ggfs. ist auch ein Moskitonetz anzuraten.

Diese Zusammenfassung ist als Beratungsangebot zu verstehen. Wir können an dieser Stelle weder alle medizinischen Aspekte abdecken oder gar immer völlig aktuell sein.

4. Gesundheit

Beim Aufenthalt in größeren und mittleren Städten Brasiliens ist die medizinische Versorgung mit der in Europa zu vergleichen. In ländlichen Regionen ist sie jedoch vielfach sowohl von der technisch-apparativen Ausstattung als auch den hygienischen Gegebenheiten als problematisch einzustufen. Deutsch- oder englischsprachige Ärzte können in allen größeren Städten konsultiert werden.

Wasser sollte vor der Benutzung zum Trinken und Zähneputzen entweder abgekocht oder abgepackt gekauft werden. Beim Kauf von abgefüllten Wasserflaschen ist darauf zu achten, dass die Original-Verpackung nicht geöffnet ist. Milch ist teilweise nicht pasteurisiert und sollte vorsichtshalber abgekocht werden. Baby- und Dosenmilch nur mit keimfreiem Wasser anrichten. Fleisch- und Fischgerichte sollten nur gut gekocht bzw. gebraten gegessen werden. Der Verzehr von Salat sollte vermieden werden, sofern nicht sichergestellt ist, dass zum Waschen gefiltertes Wasser verwendet wurde. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält bzw. ebenfalls mit gefiltertem Wasser gesäubert werden.

5. Rund ums Geld

1 Real = 100 Centavos. Währungskürzel: BRL (ISO-Code). Banknoten gibt es im Wert von 100, 50, 20, 10, 5, 2 und 1 BRL; Münzen in den Nennbeträgen 1 BRL und 50, 25, 10, 5 und 1 Centavos.

In Brasilien wird eher mit der Kreditkarte als mit Bargeld gezahlt. In nahezu allen Geschäften und Restaurants kann man deswegen mit Visa oder Mastercard bezahlen. Der Umtausch von Bargeld gestaltet sich mitunter als recht schwierig. Den besten Kurs hierfür erhält man derzeit in den Wechselstuben. Am

unkompliziertesten kann man zwar in Hotels umtauschen, doch ist dort der Wechselkurs meist ungünstiger. In kleineren Orten werden in der Regel nur Reales in bar akzeptiert.

Reiseschecks

Reiseschecks können in großen Banken und Wechselstuben umgetauscht werden. In Banken bekommt man oft einen besseren Kurs. Umtausch in Banken ist meist langwierig, umständlich und teuer (Banco do Brasil verlangt allerdings für jeden Tausch von Reiseschecks 20 US\$ Kommission). Für Bargeld erhält man meistens 1 oder 2% mehr als für Reiseschecks.

Geldautomaten

In größeren Städten ist es leichter, Bargeld von Geldautomaten zu bekommen, da sie weit verbreitet sind. Geldautomaten gibt es auch in einigen kleineren Ortschaften, jedoch werden hier meist nur brasilianische Kreditkarten akzeptiert. Empfehlenswert sind die Automaten von HSCBC, Banco de Brasil, Bradesco und Banci0 24 Horas haben. Auf die Cirrus-, Visa- und sonstige Aufschriften achten.

Verwenden Sie vorzugsweise Geldautomaten in Banken und Einkaufszentren. Beachten Sie dabei, dass einigen Geldautomaten nur von 6:00 bis 22:00 Uhr zu Verfügung stehen.

Öffnungszeiten in Brasilien

Banken: Mo bis Fr 10-16.30 Uhr;

Geschäfte: Mo bis Fr 9-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Shopping-Center: Mo bis Sa 8-22 Uhr, So 13-18 Uhr;

Post: Mo bis Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr.

Bei Auslandsüberweisungen empfehlen wir Services wie z.B. Western Union.

5.1 Kosten & Trinkgelder

Kosten:

Im Norden und in ländlichen Gebieten ist das Preisniveau günstig und man kann schon ab 6-10 Dollar übernachten und auch sehr preiswert essen. In den Städten ist dies kaum möglich, insbesondere Rio und Sao Paulo sind sehr teuer.

Brasilien bietet die ganze Bandbreite: Sao Paulo, Rio und Teile des Südens sind nicht viel billiger als jede andere Großstadt auch. Der Norden und Nordosten sind recht erschwinglich. Mit 1.000,- € pro Monat kann man schon ganz gut klar kommen.

Viele brasilianische Supermarktketten veröffentlichen auf ihren Internetseiten Sonderangebote und Preise, sodass Sie sich orientieren können. Für einen Kaffee zahlt man zwischen R \$ 1,60 bis R \$ 3,50. Eine Flasche Mineralwasser (500ml) ist bereist ab R \$ 0,80 zu haben, in Restaurants jedoch kaum unter 1.50 R \$. Eine Dose

Coca Cola im Supermarkt ist ab 1,00 R \$ zu haben. Eine Pizza kostet zwischen 12 und 30 R \$. Diese Preise sind natürlich Durchschnittspreise und sollen Ihnen lediglich einen Anhaltspunkt bieten.

Trinkgeld

In der Regel berechnen Restaurants und Bars eine zehnpromtente Servicegebühr. Bei guter Bedienung empfiehlt es sich, etwas mehr zu geben. Sofern keine Serviceberechnung erfolgt, gilt als Faustregel ein Trinkgeld von 10 bis 15%.

5.2 Einkaufen & Souvenirs

Das in Europa eher unübliche Feilschen gehört insbesondere auf Märkten und Souvenirshops durchaus zum Geschäft. Respekt und faire Preise für beide Seiten dürfen jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Beim Einkauf von Souvenirs und Geschenken muss man besonders aufpassen, denn viele Tier- und Pflanzenarten sind durch nationale Rechtsvorschriften geschützt. Die Ausfuhr und Einfuhr von lebenden Exemplaren oder Erzeugnissen solcher Arten ist strengstens verboten. Verstöße werden auch oft mit Haftstrafen belegt.

Schmuckstücke und Edelsteine, u.a. die riesigen Amethystdrusen sowie Turmaline und Aquamarine sind ein beliebtes Mitbringsel aus Brasilien. Daneben gibt es einige typisch brasilianische Motive, die sich in vielen Kunsthandwerksprodukten wiederfinden. So z.B. die *figa*, eine Hand mit gestrecktem Daumen, ein altes afrikanisches Fruchtbarkeits- und Glückssymbol, die *penca*, ein Kettenanhänger und Relikt aus der Sklaveneit und der *saci*, ein kleiner Kobold und Glücksbringer.

6. Transport

6.1 Taxis

Taxis sind zumindest in den größeren Städten auf den Straßen leicht zu finden – sie können jedoch auch über die Rufzentrale angefordert werden. In Brasilien ist es nicht Usus, Taxifahrern Trinkgeld zu geben. Runden Sie einfach den zu zahlenden Betrag etwas auf. In den meisten Städten haben Taxis rote Nummernschilder zur Identifizierung. Obwohl die Preise in Brasilien wegen der starken wirtschaftlichen Entwicklung des Landes generell anziehen, sind die Taxitarife im Vergleich zu den deutschsprachigen Ländern noch als recht günstig einzustufen; klimatisierte Taxis sind etwas teurer. In den Großstädten haben Taxis Taxameter. Im Allgemeinen gilt der Tarif 1 (normal) von 6:00 bis 22:00 Uhr und Tarif 2 außerhalb der vorgenannten Zeiten. Falls das Taxi über keinen Taxameter verfügt, ist es notwendig, den Preis vor dem Einsteigen auszuhandeln.

6.2 Bus / U-Bahn

Die Städte São Paulo und Rio de Janeiro verfügen über U-Bahn und S-Bahn. Trolleys sind in letzter Zeit ebenfalls eingeführt worden. Busse sind das Hauptverkehrsmittel auch innerhalb der Städte. Das Bussystem ist sehr gut

ausgebaut, so hat Rio de Janeiro mehr als sechstausend Busse und über 270 Linien. Der Busbahnhof in Rio de Janeiro (Novo Rio Road Building) ist an der Avenida Francisco Bicalho in Sao Cristovao, 20 Minuten nördlich der Innenstadt. Der Busbahnhof in Salvador ist 5 km vom Stadtzentrum entfernt. Außer im Amazonas-Becken, ist der Bus das beliebteste und wichtigste Verkehrsmittel, das in der Regel recht preiswert und von hoher Qualität ist. Die wichtigsten Städte sind durch

Buslinien verbunden, vor allem zwischen Rio und São Paulo fahren Busse in den Stoßzeiten alle 15 Minuten.

6.3 Mietwagen

Das Fernstraßennetz Brasiliens ist mit etwa 2 Millionen km das zweitlängste der Welt, davon sind 200.000 km gepflastert. Der brasilianische Name für Fernstraße ist Rodovia.

Die großen Autovermietungs-Firmen haben Niederlassungen in den großen Metropolen Brasiliens, jedoch ist das Mieten eines PKW eine aufwändige, bürokratische und zudem recht teure Angelegenheit. Ein internationaler Führerschein ist erforderlich.



6.4 Inlandsflüge

Wegen der sehr großen Entfernungen werden auch Flugreisen innerhalb Brasiliens immer wichtiger. Die Kosten für die meisten Brasilianer sind zu hoch, deshalb nehmen sie lieber den Bus. Der größte Flughafen des Landes ist Aeroporto Guarulhos bei São Paulo mit fast 13 Millionen Passagieren im Jahr.

Die wichtigsten nationalen Flughäfen sind:

Aeroporto de Sao Paulo Congonhas
Aeroporto de Rio De Janeiro Santos Dumont
Aeroporto de Salvador
Aeroporto de Curitiba
Aeroporto de Porto Alegre
Aeroporto de Recife
Aeroporto de Belem

Nationale brasilianische Airlines:

AZUL Linhas Aéreas, Gol Transportes Aéreas, OceanAir, Pantanal, TAM Airlines (TAM Linhas Aéreas), Varig, Total Linhas Aéreas, Air Minas, Webjet

6.5 Bahn

Für die Bahn-Enthusiasten gibt es einige schöne Zugstrecken wie z.B von Curitiba nach Paranagua oder von Sao Paulo nach Santos. Ansonsten gibt es in Brasilien nur wenige Strecken für den Personenverkehr. Es gibt eine Zugverbindung tagsüber und abends (mit Schlafwagen und Restaurant) zwischen Sao Paulo und Rio de Janeiro.

Kinder unter 3 Jahren zahlen nicht für ein Ticket, Kinder zwischen 3 und 9 Jahren zahlen nur die Hälfte. Aufgrund des Wetters und der Entfernungen in Brasilien können einige der Ausflüge übermäßig lang und aufwändig sein.

6.6 Schiff

Fluss- und Fährschiffe sind mangels Strassen die gebräuchlichsten Verkehrsmittel im Amazonasgebiet, sowohl für den Personen- als auch den Gütertransport. Es gibt zunehmend bessere Schiffsverbindungen auf den Flüssen des Landes, insbesondere auf dem Amazonas und seinen wichtigen Zuflüssen.

7. Post, Telefon, Internet

7.1 Post

Briefe per Luftpost brauchen in etwa eine Woche nach Europa, bzw. Deutschland. Das Porto liegt umgerechnet bei circa 0,50 EUR. Postämter (*correios*), gibt es in allen größeren Städten, vor allem in den Tourismusgebieten; hier kann man auch Briefmarken kaufen. Briefe sollte man grundsätzlich dort abgeben und nicht in Briefkästen einwerfen. Bereits frankierte Briefe und Postkarten kann man oft auch an der Hotelrezeption abgeben.

7.2 Telefon

Mit Telefonkarten kann man von den meisten Telefonzellen, zumindest in den Städten, recht preiswert nach Europa telefonieren. Telefonkarten zum Wert von 30, 50 oder 90 Reais können an den barracas – den typischen Zeitungskiosken, den Telefonämtern der Telemar und bei Straßenhändlern erworben werden.

Vorwahlnummern

(International) Brasilien	0055
Belém	00 55 91
Belo Horizonte	00 55 31
Brasília	00 55 61
Campinas	00 55 54
Curitiba	00 55 41
Fortaleza	00 55 85
Goiânia	00 55 62



Guarulhos	00 55 11
Manaus	00 55 92
Nova Iguaçu	00 55 21
Nova Prata do Iguaçu	00 55 46
Porto Alegre	00 55 51
Recife	00 55 81
Rio de Janeiro	00 55 21
Salvador	00 55 71
Santos	00 55 13
São Gonçalo (Paraíba)	00 55 83
São Gonçalo (Rio)	00 55 21
São Luis	00 55 98
São Paulo	00 55 11

7.3 Internet

Internetcafés findet man mittlerweile in fast allen Städten. Einige Hotels bieten ihren Gästen Internetanschlüsse. Häufig gibt es auch auf Flughäfen und in Postämtern Zugang zum Netz. Die Preise variieren je nach Ort für eine Stunde Nutzung zwischen R \$ 2 und R \$ 10.

8. Fotografieren & Video

Schützen Sie Ihre Fotoausrüstung und andere empfindliche Geräte vor der in Brasilien sehr hohen Luftfeuchtigkeit. Verschießbare Plastiktüten sind diesbezüglich recht nützlich. Wenn Sie die Christus-Statue besuchen möchten, ist es wegen der guten Lichtbedingungen ratsam, morgens dorthin zu fahren. Militärische Objekte und Polizeistationen dürfen auf keinen Fall fotografiert werden. Banken und andere "sensible", öffentliche Einrichtungen sollten ebenfalls nicht fotografiert werden. Möchte Sie Menschen fotografieren, ist Feingefühl und Respekt angebracht. Sprechen Sie bitte vorher mit der Person oder Personen, die Sie fotografieren möchten und erklären Sie ihr Vorhaben - und geben eventuell auch ein kleines Trinkgeld. Ferner empfehlen wir die Mitnahme von Filmen oder Speicherkarten für Ihre Digitalkamera (auch Batterien) aus Ihrem jeweiligen Heimatland

9. Sicherheit

Raub und andere Gewalttaten sind in Brasilien leider nirgends absolut auszuschließen. Besonders Großstädte wie Belém, Recife, Salvador, Rio de Janeiro und São Paulo zeigen hohe Kriminalitätsraten (Eigentumsdelikte, Gewaltverbrechen, Entführungen). Besonders betroffen sind Elendsviertel (*favelas*). Wir raten dringend vom Besuch solcher Gegenden ab, da diese Gebiete teilweise von Kriminellen kontrolliert werden und die Polizei keine Präsenz zeigt.

Eine Häufung ist weiterhin vor allem in leeren Straßen der Innenstädte, an Stränden sowie auf Zubringerautobahnen zum Flughafen zu verzeichnen. Taxis sollten nur per Bestellservice in Anspruch genommen werden. In größeren Flughäfen können Taxis auch schon im Flughafengebäude gebucht und bezahlt werden. Bei der Reise sollten Ausweise und Dokumente nicht im Gepäck aufbewahrt werden. Am Zielort ist es empfehlenswert, Originale der

Ausweispapiere im Safe des Hotels zu lassen und nur Kopien mit sich zu führen. Laptops sollten diskret aufbewahrt werden.

Auf auffällige Kleidung und Wertgegenstände (Uhren, Schmuck), die Sie schon von weitem als „Gringo“ sichtbar machen, sollten Sie beim Straßenbummel im eigenen Interesse verzichten. Sollte es trotz solcher Vorsichtsmaßnahmen zu einem Raub oder Überfall kommen, so sollte kein Widerstand geleistet werden! Kriminelle, die häufig auch unter Drogeneinfluss stehen, sind zumeist bewaffnet und können ggfs. schon bei geringem Anlass Gewalt anwenden. Deswegen ist anzuraten, stets einen



kleinen Geldbetrag (in Reais oder US \$) mitzuführen, den Sie im Falle des Falles widerstandslos herausgeben sollten.

Vor Straftaten im Zusammenhang mit Prostitution (Diebstahl, Raub, etc.) ist besonders zu warnen. So sollten Barbesucher stets auf ihre Getränke achten – eine beliebte Vorgehensweise krimineller Banden ist die unbemerkte Beimischung von Schlafmitteln oder Drogen, und die spätere Ausraubung des ahnungs- und wehrlosen Opfers.

10. Do's & Dont's / Allgemeine Verhaltenstipps

Auch in Brasilien schaut man durchaus auf angemessene Kleidung. Wenn Sie nicht gerade am Strand sind tragen Einheimische bei formellen Anlässen oder in guten Restaurants Hemd und lange Hose. Vermeiden Sie bei solchen Anlässen ein allzu legeres Auftreten, also keine Bermuda-Shorts, Sandalen, Wanderschuhe oder T-Shirt. Letzteres ist bei informellen Anlässen natürlich kein Problem. All zu lockere und „touristische“ Kleidung – vor allem in den großen Städten – kann auch als Mangel an Respekt gedeutet werden; außerdem sind Sie viel schneller als lohnende Beute (Tourist) identifizierbar.

Beobachten Sie Ihre unmittelbare Umgebung und scheuen Sie keine Blickkontakte. Direkter Blickkontakt ist keineswegs unhöflich. Außerdem können Sie so weniger Opfer von Taschendieben werden; diese mögen es absolut nicht, wenn sie von ihrem potentiellen Opfer vorher wahrgenommen werden.

Selbst bei einem feuchtföhlichen Abend sollten Sie darauf achten, nicht betrunken zu werden. Selten sieht man Brasilianer betrunken, die Menschen würden so jeglichen Respekt vor Ihnen verlieren, mit zum Teil unangenehmen Konsequenzen.

In ausgesprochenen Billigunterkünften können Sie nicht erwarten, dass man den Umgang mit Ausländern gewohnt ist. Wenn Sie die Gepflogenheiten und Eigenarten nicht kennen, kann man durchaus mit Unverständnis konfrontiert werden. Außerdem könnte es sein, dass nicht immer Ihre Sicherheit gewährleistet ist.

Respekt ist immer angebracht, auch wenn Sie von Bettlern „angehauen“ werden. Ein einfaches, deutliches aber nicht unfreundliches „*não*“ reicht, oder Sie ignorieren die betreffende Person einfach. Geben Sie kein Geld, keinen Blickkontakt und lassen Sie sich auf kein Gespräch ein, wenn Sie nicht belästigt werden wollen.

Noch ein Tipp zum Thema Verkehr bzw. zum Überqueren von Straßen. Wie oft in Südamerika der Fall, ist es absolut ratsam vor dem Überqueren nach links und rechts zu schauen, egal ob Fußgängerüberweg oder Ampel. In Brasilien nimmt man wenig Rücksicht auf Fußgänger.

Nach dem Mittag- bzw. Abendessen, geht es evtl. noch in einen Club oder Sie erhalten eine Einladung fürs Wochenende. Informelle Treffen sind in Brasilien zwanglos. Wenn Sie um 17:00 Uhr eingeladen sind, sollten Sie keinesfalls vor 17:30

bei Ihren Gastgebern erscheinen, besser ist sogar, erst eine Stunde später aufzutauchen.

Der Satz: "Wir müssen unbedingt am Wochenende etwas unternehmen" ist Teil einer höflichen, freundlichen Kommunikation. Die Verabredung kann aus den unterschiedlichsten Gründen dann doch nicht zustande kommen, was sie auf keinen Fall persönlich nehmen dürfen. Im Zweifelsfall fragen Sie rechtzeitig vorher noch einmal nach.

11. Stromversorgung

Es empfiehlt sich auf jeden Fall, vor Reisebeginn entsprechende Adapter zu kaufen. In Salvador (Bahia) und Manaus beträgt die Spannung 127 V / 60 Hz. In Brasília und Recife jedoch 220 V, 60 Hz; Rio de Janeiro und São Paulo 110/220 V, 60 Hz. Zweipolige Stecker.

12. Wichtige Adressen & Telefonnummern

Notrufnummern

Polizei: 190



MACHU PICCHU TRAVEL SÜDAMERIKA REISEN

Erste Hilfe: 192
Notfall-Apotheken: 132
Feuerwehr: 193

Internationale Telefonvorwahl: +55

Internetkennung: .br

Deutsche Botschaft

Avenida das Nações, Lote 25, Quadra 807, 70415-900 Brasília DF.
Telefon: (0055 61) 34 42 70 00
Fax: (0055 61) 34 43 75 08
E-Mail: info@brasilia.diplo.de
Website: <http://www.brasilia.diplo.de>

Konsularische Vertretungen Deutschlands

Porto Alegre

Rua Professor Annes Dias, 112/11° andar
90020-090 Porto Alegre - RS
Tel.: (051) 3224 9255/224 9592
Fax: (051) 3226 4909
E-mail: info.portoalegre@alemanha.org.br
Montag bis Freitag, 8:30 bis 11:30 Uhr

Recife

Consulado Geral da República Federal da Alemanha
Rua Antonio Lumack do Monte, 128, 16° andar

Boa Viagem

51020-350 Recife - PE
Tel.: (081) 3463-5350
Fax: (081) 3465-4084
E-mail: info.recife@alemanha.org.br

Rio de Janeiro

Rua Presidente Carlos de Campos, 417
22231-080 - Rio de Janeiro - RJ
Tel.: (021) 2554 0004
Fax: (021) 2553 0184
E-mail: gkrioalemao@terra.com.br

Sao Paulo

Av. Brigadeiro Faria Lima, 2092; 12° Andar Jardim Paulistano
01451-905 São Paulo - SP
Tel.: (011) 3097 6644
Fax: (011) 3815-7538

Österreichische Botschaft

SES (Setor de Embaixadas Sul), Av. das Nacoes, Quadra 811 - Lote 40, 70426-900 Brasília DF, Brasilien /
Brasília
Tel.: (0055 61) 344 334 21, (0055 61) 344 332 31, (0055 61) 344 331 11, (0055 61) 344 333 73
Fax: (0055 61) 344 352 33

Schweizerische Botschaft

SES, Avenida das Nações, Lote 41, 70448-900 Brasília / DF
Tel.: 0041 31 324 18 96, 0055 61 34 43 55 00, 0055 61 34 43 39 22, 0055 61 34 43 39 34
Fax: 0041 31 324 18 99, 0055 61 34 43 57 11



MACHU PICCHU TRAVEL
SÜDAMERIKA REISEN

E-Mail: bra.vertretung@eda.admin.ch
Internet: <http://www.eda.admin.ch/brasilia>

Konsularische Vertretungen der Schweiz

Belo Horizonte

Rua Paraiba 476, Sala 1002, Funcionários 30130-140 Belo Horizonte / MG
Telefon: 0055 31 32 61 77 32
Fax: 0055 31 32 62 11 63
E-Mail: belohorizonte@honorarvertretung.ch

Curitiba

Rua Ladislau Gembaroski, 115, Tomaz Coelho, 83707-090 Araucária / PR
Telefon: 0055 41 36 43 13 95
Fax: 0055 41 36 43 23 57

E-Mail: curitiba@honorarvertretung.ch

Joinville

Rua Albert Einstein, 119, Bairro América, 89204-310 Joinville / SC
Postadresse: Caixa Postal 1023, 89294-310 Joinville / SC
Telefon: 0055 47 34 33 19 57 (Tel. + Fax)
Fax: 0055 47 34 33 19 57 (Tel. + Fax)
E-Mail: joinville@honorarvertretung.ch

Manaus

Rua Monsenhor Coutinho 688, Centro 69010-110 Manaus / AM
Telefon: 0055 92 32 13 91 56 (Tel. + Fax)
Fax: 0055 92 32 13 91 56 (Tel. + Fax)
E-Mail: manaus@honorarvertretung.ch

Porto Alegre

Av. Viena 374, 90240-020 Porto Alegre / RS
Telefon: 0055 51 32 22 20 25
Fax: 0055 51 32 22 24 63
E-Mail: portoalegre@honorarvertretung.ch

Recife

Av. Presidente Kennedy 694 A, Peixinhos, 53230-630 Olinda / PE
Telefon: 0055 81 34 93 70 50 (Tel. + Fax)
Fax: 0055 81 34 93 70 50 (Tel. + Fax)
E-Mail: recife@honorarvertretung.ch

Generalkonsulat Rio

Rua Cândido Mendes 157 / 11° andar
20241-220 Rio de Janeiro / RJ
Telefon: 0055 21 22 21 18 67
Fax: 0055 21 22 52 39 91
E-Mail: rio.vertretung@eda.admin.ch
Internet: <http://www.eda.admin.ch/riodejaneiro>

Brasilianische Botschaft in Deutschland

Wallstrasse 57, 10179 – Berlin
Tel.: 030-72628-0 und 030-72628-200
Fax: 030-72628-320
E-Mail: brasil@brasemberlim.de



Brasilianische Botschaft in Österreich

Pestalozzigasse 4/1, A-1010 Wien
Tel. 0043 (1) 512 0631 oder 512 0632 (Konsularabteilung)
Fax: 0043 (1) 513 8374
e-mail: ausbrem@utanet.at

Brasilianische Botschaft in der Schweiz

Brasilianische Botschaft in Bern, Konsularabteilung
Monbijoustr. 68, CH-3007 Bern
Tel. (41) (031) 371 8515, Fax: (41) (031) 371 0525
e-mail: brasbern@iprolink.ch
Bankverbindung bitte vor Ort erfragen

Brasilianisches Generalkonsulat in Zürich

Montags bis Freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr
Stampfenbachstrasse, 138 CH-8006 Zürich
Tel. (44) (41) 2069020, 291 3537; Fax: (41) (1) 2069021
E-mail: geral@consuladobrasil.ch
Internet: www.consuladobrasil.ch

Tourist-Info

Instituto Brasileiro de Turismo SQN, Quadra 02, Bloco G, 1o. andar, BR-70712-907 Brasília-DF
Tel: (061) 34 29 79 19. Fax: (061) 34 29 79 60
E-Mail: americadosul@embratur.gov.br
Internet: www.turismo.gov.br und www.braziltour.com

B) Land & Leute

1. Bevölkerung

Brasilien hat 196 Millionen Einwohner. Die indígenas, Nachkommen der Urbevölkerung, sind vom Untergang bedroht. Heute gibt es noch ca. 500.000 Indigene. In Brasilien leben heute die Kinder und Enkel sowohl von indígenas wie

auch von Afrikanern, die als Sklaven ins Land verschleppt wurden, und von Auswanderern z. B. aus Portugal, Deutschland, Italien, Spanien, Polen, Japan und arabischen Ländern.

Bevölkerung Mitte 2009: 191.400.000
Fläche (km²): 8.514.047
Bevölkerungsdichte: 22 Ew. pro km²

Größte Städte	Einwohner
São Paulo:	20.434.252
Río de Janeiro:	12.136.904
Salvador:	2.711.107
Fortaleza:	2.416.564
Belo Horizonte:	2.400.564
Brasilia:	2.383.000

Manaus:	1.927.000
Curitiba:	1.718.000
Recife:	1.515.000
Porto Alegre:	1.480.000

Situation der indigenas

Die Völker, die die Ostküste bewohnten, waren meistens Tupi-Guarani-sprechende indigenas. Sie wurden weitgehend dezimiert und in die abgelegenen Gebiete verdrängt. Heute sprechen nur noch die Fulnio (Pernambuco), die Maxakali (Minas Gerais) und Xoklém (Santa Catalina) diese Sprache.

Die meisten indigenen Gesellschaften, denen die Erhaltung ihrer Lebensweise und Sprache gelungen ist, leben derzeit im Norden, im Mittleren Westen (hauptsächlich in der Gegend des Amazonas) und im Süden von Brasilien. In anderen Regionen wurden sie durch die Urbanisierung vertrieben. Heute leben etwa 500.000 Indianer in 225 indianische Gesellschaften verteilt, das sind etwa 0,25% der gesamten brasilianischen Bevölkerung. Weiterhin gibt es Hinweise auf Indianer, die noch nicht von der brasilianischen Regierung kontaktiert wurden.

Mehr als die Hälfte der indigenen Bevölkerung wohnt im Norden und im mittleren Westen von Brasilien, hauptsächlich in der Gegend des Amazonas.

Bildung

Es besteht allgemeine Schulpflicht für alle Kinder zwischen dem 7. und 15. Lebensjahr. Der Besuch der Grundschule ist kostenlos, wobei es eine Unterstufe von der 1.-4. Klasse und eine Mittelstufe von der 5.-8. Klasse gibt. Die folgenden drei Schuljahre sind mit der deutschen Oberstufe vergleichbar, allerdings endet die Schule mit Abschluss der 11. Klasse. Träger der Hochschulen in Brasilien sind die einzelnen Bundesstaaten und private Verbände. Die Alphabetisierungsrate liegt insgesamt bei knapp 90 %, allerdings mit großen regionalen Unterschieden - im Wesentlichen entsprechend dem Wohlstandsgefälle von Süden nach Norden.

2. Sprache & Religion

Amtssprache ist das (brasilianische) Portugiesisch, das alleinige Amtssprache und für mindestens 97 % der Bevölkerung Muttersprache ist. Das brasilianische Portugiesisch hat einige Besonderheiten, so unterscheidet es sich in der Aussprache und durch eine leicht abgewandelte Orthografie und Grammatik von der europäischen Variante. Englisch und Spanisch wird ebenfalls vereinzelt gesprochen. Im Süden wird auch Deutsch gesprochen, besonders in Santa Catarina, Rio Grande do Sul und Paraná, teilweise auch Französisch und Italienisch. Dazu gibt es rund 180 Indianersprachen, die jedoch nur noch von etwa 0,1 % der Bevölkerung gesprochen werden. Dazu gehören Guaraní, Makú, Tupi und Gês, wobei letztere im Amazonasgebiet verbreitet ist. In den Küstengegenden sind die Indianersprachen praktisch vollständig verschwunden.

Etwa drei Viertel der Brasilianer gehören zur römisch-katholischen Kirche und etwa 15 Prozent der Bevölkerung sind protestantischen Glaubens. Dieser kam im 19. Jahrhundert mit deutschen Einwanderern ins Land. Neben 7,4 Prozent, die keiner Religion angehören gibt es als einzige signifikante Gruppe noch die circa 3 Millionen Anhänger des Spiritismus. Zu allen übrigen Religionen – Zeugen Jehovas, Mormonen, Buddhisten, Juden und den afro-brasilianischen Religionen wie Candomble und Umbanda - bekennen sich circa 2.7 Millionen Menschen. Die kleinsten Gruppierungen stellen die Muslime und Hindis mit zusammen etwa 30.000 Anhängern.

3 Geographie

3.1 Lage

Brasilien ist das größte Land Lateinamerikas. Mit seiner Gesamtlandesgröße von 8,5 Millionen km² ist es das fünftgrößte Land der Erde. Das Land grenzt im Norden an die Staaten Französisch Guayana, Surinam und Guayana, im Nordwesten an Venezuela und Kolumbien, im Westen an Peru und Bolivien und im Südwesten an Paraguay, Argentinien und Uruguay. Im Osten wird das Land vom Atlantischen Ozean begrenzt.

Entfernung:

Brasilia (Hauptstadt) - Frankfurt am Main: 9175 Km.

Zeitdifferenz MEZ: - 3 Stunden

Zeitdifferenz MESZ: - 5 Stunden



3.2 Regionen

Das Land ist in fünf Regionen aufgeteilt:

Der **Norden** nimmt fast die Hälfte der Fläche Brasiliens ein, ist jedoch die am dünnsten besiedelte Region. Insbesondere der Nordwesten mit dem gewaltigen Amazonasbecken, dem größten Ökosystem der Erde, ist industriell kaum entwickelt und teilweise noch wenig erschlossen.

Fast ein Drittel der Brasilianer lebt im **Nordosten**, der insbesondere für seine Küstenlandschaften und traumhaften Palmenstrände bekannt ist. Die Region ist kulturell sehr vielseitig. Sie wurde gleichermaßen geprägt von der Kolonialherrschaft der Portugiesen, von der afrikanischen Kultur der ehemaligen Sklaven und von Einflüssen der indianischen Ureinwohner.

Mittelwesten. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Region liegt vor allem in ihrem Reichtum an Rohstoffen. Auch Landwirtschaft und Viehzucht sind hier ein nennenswerter Faktor. Dennoch ist der Mittelwesten nicht besonders gut erschlossen. Von Seiten der Politik wurden intensive Bemühungen unternommen, die nicht besonders gut erschlossene Region zu stärken, so zum Beispiel durch die Verlegung der Hauptstadt nach Brasília.

In den Metropolen des **Südostens** leben insgesamt mehr Menschen als in jedem anderen südamerikanischen Land. Die Ballungsräume Rio de Janeiro und insbesondere São Paulo gelten als der wirtschaftliche Motor des Landes.

Der **Süden** ist die kleinste Region Brasiliens. Die klimatischen Verhältnisse sind moderat und ähneln denen des südlichen Europas. Wohl auch deshalb ließen sich hier bevorzugt deutsche und italienische Einwanderer nieder, die auch das kulturelle Leben der Region prägen. Der Anteil der weißen Bevölkerung ist hier mit circa 85 % der Bewohner klar größer als in den anderen Landesteilen.

4. Fauna & Flora

In der brasilianischen Fauna fehlen die größeren Säugetieren, doch gibt es viele Raubtiere wie Jaguar, Puma, Ozelot, Marder und Füchse. Man sieht auch Tapire, Pekaris, Wildschweine, Hirsche, Faultiere, Ameisenbären und Wasserschweine. Etwa fünfzig Affensorten leben in den dichten Wäldern, am charakteristischsten sind die *carayas* oder Brüllaffen.

Der brasilianische Urwald ist die ideale Umgebung für zahllose Vögel: Papageien, Sittiche, Falken, Tukane, Trupial, Baum-Ibisse, Kormorane, Adler und viele mehr. In den Flüssen gibt es Anakondas und „*mocasín*“ (Schlangen), Alligatoren und Schildkröten. An den Küsten findet man oft Seekühe und im Amazonas lebt der *pirarucu*, der größte Süßwasserfisch der Welt.

Der Reichtum der brasilianischen Pflanzenwelt ist beeindruckend. Der Wald nimmt eine Fläche von 480.000.000 Hektar ein, d.h. etwa 12,5 % des Weltvorkommens insgesamt. Obwohl es keine extremen Temperaturen gibt,

begünstigt eine abwechslungsreiche Topographie die Entwicklung der verschiedensten Pflanzenarten.

Im brasilianischen Amazonasgebiet wurde bisher über 2.500 Baumarten entdeckt. Darunter Gummibäume, die verschiedensten Farb- und Edelhölzer (Palisander), Fruchtbäume (Paranuss) und Heilpflanzen. Beeindruckt ist auch die große Zahl der über 1.000 unterschiedlichen Orchideen- und Farnarten.

5. Politik

Amtlicher Staatsname: Föderative Republik Brasilien

Hauptstadt / Regierungssitz: Brasília

Nationalfeiertag: 21. April

Unabhängigkeit: 7. September 1822



5.1 Staatsform

Brasilien ist eine präsidentiale föderative Republik. Das Parlament besteht aus dem Abgeordnetenhaus und dem Senat, in dem jeweils 3 Senatoren aus jedem der 27 Bundesstaaten vertreten sind. Während die Abgeordneten für vier Jahre gewählt werden, dauert die Amtszeit der Senatsmitglieder acht Jahre.

5.2 Administrative Gliederung

Die 26 Bundesstaaten und der Bundesdistrikt (Brasília) üben unabhängig von ihrer Größe und wirtschaftlichen Bedeutung alle gleiches Stimmrecht aus.

5.3 Internationale Politik

Brasilien gehört dem Mercosur und der Gemeinschaft Südamerikanischer Staaten (UNASUL/-R) an. Die regionalen Integrationsbemühungen bilden für Brasilien nicht nur die Basis für eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit in Südamerika, sondern auch für die grenzübergreifende Erschließung der wirtschaftlichen Ressourcen und Infrastrukturmaßnahmen.

Die EU hat für Brasilien vor allem als Handels- und Investitionspartner an Bedeutung gewonnen. Probleme im Verhältnis zur EU gibt es vor allem in den Bereichen Landwirtschaft (Marktzugang, Subventionen) und EU-Immigrationspolitik.

Brasilien arbeitet in vielen Bereichen eng mit den USA zusammen; die USA sind der größte bilaterale Wirtschaftspartner. Jedoch steht Brasilien den USA selbstständig und mit teilweise divergierenden Konzeptionen zu manchen globalen Fragen gegenüber.

Brasilien tritt für eine Reform der Vereinten Nationen ein. Mit Deutschland, Indien und Japan arbeitet es zur gegenseitigen Unterstützung in der Gruppe G 4 eng zusammen, um einen ständigen Sitz in erweiterten Sicherheitsrat zu bekommen.

6. Wirtschaft

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Brasiliens nach Kaufkraftparität ist das größte aller Länder in Amerika, ausgenommen der USA. Damit liegt Brasilien selbst vor dem Industriestaat Kanada. Diese Zahlen sind vor allem der großen Bevölkerung zu verdanken. Das Bruttoinlandsprodukt belief sich im Jahre 2007 auf 1708 Mrd. US-Dollar, das Wirtschaftswachstum belief sich im gleichen Zeitraum auf 4,2 %. Der Tourismus ist in Brasilien noch nicht sehr bedeutend und macht lediglich rund 0,5 % des Bruttonettoprodukts aus. (weltweiter Durchschnitt liegt bei 10 %)

Brasilien besitzt ein gewaltiges, ökonomisches Potential was auf die fortgeschrittene Industrialisierung, politische Stabilität und die gewaltigen Rohstoffvorkommen zurückzuführen ist. In Brasilien wird neben Eisenerz (weltgrößter Lieferant) vor allem Kohle, Erdöl, Mangan, Bauxit, Silber, Diamanten, Gold und Erdgas gefördert. Erwähnenswert ist hier, dass rund 60 % aller verarbeiteten Edelsteine (ausgenommen Diamanten) aus Brasilien stammen.

Ferner wird Brasilien durch die südamerikanische Zollunion Mercosul gestärkt, die der brasilianischen Wirtschaft weit reichende Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet.

Neben den lateinamerikanischen Staaten sind die USA, die Volksrepublik China sowie die Europäische Union die wichtigsten Handelspartner dieses

südamerikanischen Landes. Im Außenhandel hat die Volksrepublik China die USA im Jahre 2009 als wichtigsten Handelspartner Brasiliens überholt.

6.2 Import & Export

Die wichtigsten Exportprodukte sind Kaffee, Kakao, tropische Früchte, Sojabohnen, Zucker und Eisenerz. Als wichtigste Importländer zählen Deutschland, der Irak, Argentinien, Japan, Kanada, USA und Frankreich.

Im Bereich des Imports greift man vor allem auf Maschinen, Öle, Metalle, Chemikalien und Rohöle zurück.



7. Freizeit & Vergnügen

Nachtleben

Salvador da Bahia

Praia do Forte liegt nördlich von Salvador. An diesem Strand findet man eine Vielzahl von verschiedenen Restaurants und Bars. Dort findet jeden November ein Gastronomisches Festival statt. Besonders in Salvador ist das Multikulti Areal, das „Espaço multicultural“, mit Konzerten und Jazz Festivals. Hier findet man auch die Souza Bar, einen beliebten Treff für junge Cocktailliebhaber aus aller Welt.

Die *Skybar* ist eine edle und trendige Lounge-Bar auf dem Dach des Hotel Unique mit einem atemberaubenden Panoramablick über die Stadt.

Rio de Janeiro

Die *Praia de Copacabana* ist der berühmteste Strand der Stadt, sehr schön, aber auch sehr voll. Abends findet die kleine „*feira de artesanatos*“ statt, wo man Schmuck, Geschenke und kleine Kunstschätze finden kann. Dieser Freimarkt liegt direkt am Strand und ist leicht erreichbar.

Ein weiterer besonderer Ort in Rio ist *Arco Teles*. Es ist eine Bar, Club, Kneipe und geeignet für tolle Parties. Hier treffen sich allabendlich die *cariocas* um den Tag ausklingen zu lassen. Öffnungszeit ab 18.00 Uhr.

Recife

Metrópole ist ein Club für Homosexuelle, der im Zentrum von Recife liegt. Das Lokal besteht aus 3 Etagen mit Bars, Tanzflächen und Videozimmern. Insbesondere wird elektronische Musik (Techno, House-Musik) gespielt. Durchschnittliches Alter ist 22 bis 25. Öffnungszeiten: freitags bis sonntags ab 22 Uhr. Show-Einlagen mit GoGo-Jungs, Stripperinnen und Drag Queens.

Der *UK Pub* ist eine einzigartige Bar in Recife mit einer Auswahl von Bier, Weinen, Drinks und kleinen Speisen, die bei Ausländern und Brasilianern gleichermaßen beliebt ist. Öffnungszeiten: Dienstags bis Sonntags ab 18 Uhr. Dieser Ort bietet ein großes Spektrum an Musikunterhaltung (Rock, Soul, Pop, Jazz, MPB) für ein breit gefächertes Publikum.

Sport

Klettern / Abseilen

Wenn Sie Adrenalin in wilden und schönen Naturgebieten fühlen wollen, bietet Brasilien viele interessante technische Anstiege. Der Serra-Órgãos-Nationalpark bietet viele imposante Felsen. Die Sierra de Cipo, Minas Gerais, ist eine technische Herausforderung für Kalkstein-Kletterer. Auch in den großen Städten ist Klettern möglich, so z.B. in Rio am Zuckerhut oder in Sao Paulo an der Granitwand der Pedra do Bau (Campos de Jordão).

Es gibt in Brasilien viele Möglichkeiten sich von Höhlenklippen oder aus Baumkronen abzuseilen. Einige gute Plätze dafür sind Brotas (São Paulo), Serra do Cipo (Minas Gerais), Bonito (Mato Grosso do Sul), Campos do Jordao (Sao Paulo) und Quixadá (Ceará).

Caving & Canyoning

In Brasilien sind mehr als 3500 Höhlen von der Brasilianischen Gesellschaft für Höhlenforschung registriert. „Toca de Boa Vista“ (fast 100 km lang) in Bahia ist die längste in der südlichen Hemisphäre. In Brasilien findet sich auch die weltweit größte und tiefste Quartz-Höhle: die „Gruta do Centenario“, Minas Gerais. Schöne Höhlen-Systeme, die besucht werden können sind Petar (São Paulo), Chapada Diamantina (Bahia), Bonito (Mato Grosso do Sul), Chapada dos Guimarães (Mato Grosso) und Terra Ronca (Goiás).

Canyoning wird immer beliebter in Brasilien, ständig kommen neue interessante Ziele hinzu. So z.B. in Orten wie Brotas (São Paulo), Chapada dos Veadeiros (Goiás), Chapada Diamantina (Bahia), do Aparados da Sierra und Sierra Geral (Rio Grande do Sul)

Wandern und Trekking



Für Wanderfreunde bietet Brasilien schier unbegrenzte Möglichkeiten. Die großen Nationalparks wie Tijuca, Itatiaia, Serra dos Órgãos (alle im Staat Rio de Janeiro), Sete Cidades (Piauí), Chapada Diamantina (Bahia), Chapada dos Veadeiros (Goiás), Foz do Iguaçu (Paraná) und Aparados da Sierra (Rio Grande do Sul) haben alle ein gut ausgebautes Netz von Wanderwegen. Sehr beliebt ist auch der alte „Goldweg“ von Minas Gerais bis Parati, die „Estrada Real“.

Auf Inseln wie Ilha Grande (Bundesstaat Rio de Janeiro) und Isla Bela (Bundesstaat São Paulo) lassen sich Wanderungen oft auch mit dem Besuch einsamer Strände kombinieren.

Reiten

Seit der Ankunft der Eroberer ist Brasilien ein Land von Pferdeliebhabern gewesen. Die brasilianischen Pferderassen Mangalarga Marchador, Campolina und Crioulo sind alle Nachkommen der iberischen Tiere. Wilde Pferde streifen noch durch abgelegene Gebiete des Pantanal und Savannen des Roraima. Es gibt viele Gestüte

in Brasilien und in den meisten ländlichen Gebieten ist es möglich, Pferde für Ausritte in die schönsten Landschaften zu mieten.

Fahrrad-Touren

Beliebte Orte für Ausflüge mit dem Fahrrad oder Mountainbike sind Parati (Rio de Janeiro), Campos do Jordao (Sao Paulo), die Estrada Real und Bonito (Mato Grosso do Sul).

Bergsteigen

In Brasilien gibt es 20 Gipfel über 2.300 Meter, viele davon in Nationalparks gelegen. Der höchste Berg des Landes ist der Pico da Neblina in der Sierra de Imeri (RO), der von 3.014 m, mit einem wunderschönen Blick auf den Amazonas-Regenwald aufwartet.

Weitere wichtige Gebirge sind Caparà, in Minas Gerais (Pico da Bandeira, 2890 m), Mantiqueira (Pico das Agulhas Negras, 2787 m).

Rafting und Kanufahren

Rafting wird immer beliebter in Brasilien. Der höchste Schwierigkeitsgrad ist IV + auf dem „Açu Itajaí“ in Santa Catarina. Hier ist eine Liste der beliebtesten Flüsse in Brasilien:

Fluss	Stadt/Region	Schwierigkeitsgrad
Das Contas	Itacaré(BA)	II-IV
Jucu	Domingos Martins(ES)	II-III
do Peixe	Pirenopolis(GO)	I-IV
Tenente Amaral	Jaciara(MT)	I-IV
das Mortes	Jaguariaíva(PR)	II-IV
Mambucaba	Angra dos Reis(RJ)	III/IV
Paraibuna	Três Rios(RJ)	II/III
Paranhana	Três Coroas(RS)	II/III
Itajaí-Açú	Ibirama(SC)	III/IV+
Jacaré-Pepir	Brotas(SP)	III/IV
Novo	Palmas(TO)	II/III

Segeln & Surfen

Segeln ist eine nationale Leidenschaft in Brasilien. Die besten Plätze zum Segeln und Windsurfen sind Rio Cuiabá (Rio Grande do Sul), Florianópolis (Santa Catarina), Ilha Bela und Santos (Sao Paulo), Angra dos Reis und Buzios (Rio de Janeiro), Camburi (Espírito Santo) und der Küste von Bahia und Ceara.

Florianópolis (Santa Catarina) gilt als der beste Surfer-Strand in Brasilien und wird häufig für WM-Tests genutzt.



C) Klima

1. Reisewetter & (beste) Reisezeit

Der größte Teil Brasiliens liegt in den Tropen der südlichen Erdhalbkugel. Dabei ist es ganzjährig im Amazonasbecken am wärmsten, bei gleichzeitig sehr hoher Luftfeuchtigkeit. Die Temperaturunterschiede sind hier sowohl im Jahreschnitt als auch zwischen Tag und Nacht am geringsten. Vom Juni bis September fällt hier weniger Niederschlag als im brasilianischen Sommer.

Im Mittleren Osten bei Rio de Janeiro fällt deutlich weniger Niederschlag und die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sind ausgeprägter als im Amazonasgebiet, allerdings sinken die Tages-Höchsttemperaturen nur in den Wintermonaten unter 32 C.

Im äußersten Süden an der Grenze zu Paraguay sind die Temperaturunterschiede noch stärker ausgeprägt. Hier können die Temperaturen im Sommer bis zu 40 C erreichen, wohingegen es in den Monaten Mai bis September nachts durchaus zu Bodenfrost kommen kann. Hier fällt auch in den Wintermonaten der meiste Niederschlag.

Brasilien kann gut ganzjährig bereist werden. Wegen der ansonsten hohen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit ist es jedoch angenehmer im (brasilianischen) Winter, d.h. in den Monaten April bis Oktober, zu reisen. Liegt der Schwerpunkt der Reise mehr auf Badeferien an den Traumstränden des Landes, so sind die Sommermonate November bis März die bessere Wahl. Im Süden und mittleren Süden kann es im Winter, speziell in den Monaten Juni bis August, besonders in Hochlagen empfindlich kühl werden.

2. Wassertemperatur

Die Wassertemperaturen variieren, jedoch nicht sehr stark. In Rio de Janeiro liegen sie über das Jahr verteilt zwischen min. 22 bis max. 26 Grad im März. In Recife schwankt die Temperatur kaum und liegt im Schnitt fast konstant bei 26 bis 27 Grad.

D) Kultur

1. Gastronomie

Die variantenreiche brasilianische Küche, die primär Fleisch, Hühnchen und Meeresfrüchte (sowie Flussfische) verarbeitet, weist viele regionale Besonderheiten auf. Spezialitäten in Salvador und Bahia sind u.a. zwei köstliche Krabbengerichte: *vatapa* (Krabben, Fischöl, Kokosmilch, Brot und Reis) und *caruru* (Krabben, Okra, Zwiebeln und Paprikaschoten). In der Region Rio Grande do Sul sind das berühmte *churrasco* (gegrilltes Rindfleisch mit einer Soße aus Tomaten und Zwiebeln) und *galleteo al primo canto* (Hähnchenstücke am Spieß in Weißwein und Öl) beliebte Spezialitäten. Im Nordosten, speziell im drückend heißen Landesinneren, werden

viele Gerichte mit getrocknetem Fleisch und Bohnen zubereitet. An den Küsten stehen auch zahlreiche schmackhafte Fischgerichte auf den Speisekarten. Die Küche rund um die Amazonasmetropolen Belem und Manaus ist reich an indianischen Einflüssen und verarbeitet häufig Fisch, Krabben und Garnelen, wie auch in allen Küstenregionen des Landes. Eine besondere Spezialität ist hier das leicht aphrodisierende *tacaca* (dickflüssige Suppe mit Krabben und Knoblauch). Fleischgerichte erfreuen sich großer Beliebtheit; so gibt es in ganz Brasilien unzählige Churrascarien, wo einem verschiedene gegrillte Fleischsorten bis zum Abwinken serviert werden. Brasilien ist nicht unbedingt ein Paradies für Vegetarier, deshalb ein paar Restauranttipps weiter unten.

Im Land werden die verschiedensten Biere und Spirituosen hergestellt. Die bekanntesten Biermarken sind Brahma und Antarctica. Cachaça, Pitu oder Aguardente sind weit verbreitete Spirituosen. Das weit über die Grenzen hinaus bekannte brasilianische Nationalgetränk ist Caipirinha (zerstampfte Limonen, brauner Zucker, Cachaça und zerstoßenes Eis). Einige Varianten nutzen statt Cachaca weißen Rum oder Wodka. Zu empfehlen sind überall erhältliche frisch gepresste Fruchtsäfte, wobei das Angebot je nach Saison stark variiert. Der obligatorische Kaffee wird meist mit Milch und fast immer mit Zucker serviert.

Vegetarische Restaurants in Brasilien

Gulka Capital

SHCGN 716 BL D lj 48 Asa Sul - 55 (61) 3202-3111

Brasilia, Brasil



Severina O Sabor Do Nordeste

CLS 201 BL B lj 25 Asa Sul - 55 (61) 3224-6362
Brasilia, Brasil

Vegan Vegan

Rua Voluntários da Pátria, 402 lj. B - 55 (21) 2286-7078
Río de Janeiro, Brasil

Verde Vicio

Rua Buenos Aires, 22 - Centro - 55 (21) 2233-9602
Río de Janeiro, Brasil

2. Archäologie & Kulturen

Skelettfunde weisen darauf hin, dass einzelne Küstenregionen des heutigen Brasilien bereits um etwa 8.000 v. Chr. bewohnt waren. Die ältesten Spuren menschlichen Lebens wurden dabei in Höhlen des heutigen Bundesstaates Piauí entdeckt; sie stammen aus der Zeit um 10.000 v. Chr.

Cariri - Das größte archäologische Monument Brasiliens; ein großer, tausende Jahre alter Monolith mit geheimnisvollen Petroglyphen ist Zeuge einer längst vergangenen

Kultur. Neben Funden von Mastodonen wurden auch diverse Feuersteinwerkzeuge gefunden.

Gemeinhin wird oder wurde immer behauptet, dass die ökologischen Voraussetzungen im Amazonasbecken die Entwicklung von bevölkerungsstarken Hochkulturen wie z.B. die Inka im Andenraum negativ beeinflusste bzw. nicht zuließ. Mittlerweile werden auch andere Thesen formuliert, nämlich dass die einheimische Urbevölkerung im Gegenteil durch Züchtung und Verbreitung diverser Pflanzenarten erst ein nutzbares Ökosystem im Amazonasbecken geschaffen hat. In der Provinz Mato Grosso wurden Siedlungsreste gefunden welche eindeutig belegen dass in dieser Gegend größere Populationen gewohnt haben und überwiegend Fischzucht und Ackerbau nachgingen.

1549 wurde São Salvador da Bahia de Todos os Santos (das heutige Salvador da Bahia) zur Hauptstadt der Kolonie Brasilien erklärt und ein Generalgouverneur (der sich zuweilen Vizekönig nennen durfte) eingesetzt. Das Hinterland wurde erst ab dem Beginn des 17. Jahrhunderts von Expeditionen erkundet, primär mit dem Ziel Bodenschätze - sprich Gold - zu finden. Im Jahre 1696 wird man im Hinterland von Rio de Janeiro fündig und fördert Gold und Diamanten zu Tage. Ab 1805 wird in Brasilien Kaffee angebaut, nachdem die ersten Kaffeebohnen durch Francisco de Mello Palheta 1727 ins Land geschmuggelt worden waren.

Im Jahre 1822 wurde die Unabhängigkeit ausgerufen und Don Pedro I. setzte eine konstitutionelle Monarchie ein. Der endgültige Sprung in die Moderne setzte mit der Abschaffung der Sklaverei im Jahre 1888 ein. Dies führte letztendlich zu einem Staatsstreich, der die Monarchie im November 1889 stürzte; die Republik wird ausgerufen.

3. Zeitgeschichte

Während der Regierung von Itamar Franco, führte der Finanzminister Fernando Henrique Cardoso den Real-Plan ein, einen beispiellosen wirtschaftlichen Plan, der die über Jahrzehnte nextrem hohe Inflationsrate kontrollieren konnte. Durch den Erfolg dieses „*plano real*“ konnte Fernando Henrique Cardoso die Präsidentschaftswahlen 1994 gewinnen. Auch im Jahr 1998, wurde er wieder zum Präsidenten für weitere vier Jahre gewählt. 2002 gewann der frühere Gewerkschaftsführer Luiz Inácio Lula da Silva die Präsidentschaftswahlen mit einem gemäßigten Regierungsprogramm. Er versprach, die allgemeine Richtung des Landes ohne revolutionäre oder wirtschaftliche Fehlentwicklungen zu ändern. Trotz seiner Versprechen eines Wandels führte Lula die Wirtschaftspolitik seiner Vorgänger fort, setzte dabei allerdings starke soziale Akzente, die die wirtschaftliche Situation weiter Bevölkerungskreise nachhaltig verbesserten. Die zusätzlich geschaffene Kaufkraft verstärkte den Wirtschaftsaufschwung des Landes, das heute als Teil der BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China) zu den wachstumsstärksten Schwellenländern der Welt gehört. In den Wahlen von 2006 wurde Lula im zweiten Wahlgang wiedergewählt.



4. Musik & Tanz

Der bekannteste Musikstil der Musica popular Brasileira (MPB) ist der Samba, der vor allem in den Großstädten des Südens gespielt wird. Mit der Bossa Nova erlangte die brasilianische Musik in den 1950er und 1960er Jahren erstmals internationale Bedeutung; diese „Neue Welle“ verband Elemente der Samba und des Jazz. Seit den 1980er Jahren beherrscht mehr und mehr der Nordosten die Musikszene des Landes. Insbesondere der Samba Reggae aus Bahia, der auch beim Straßenkarneval in Salvador von den besten Bands auf den riesigen Trolleybussen (Karnevalsfestwagen) gespielt wird, und die Musik Pernambuccos, bei der musikalische Traditionen der Region mit Funk, HipHop und elektronischer Musik gemischt werden, gewannen immer mehr Popularität. Während brasilianische Musiker auch dem internationalen Jazz wichtige Impulse geben konnten, hat die klassische Musik weniger Bedeutung.

Afrobrasil

In Brasilien entwickelte sich eine Kultur, die reich an Rhythmen und Körpersprache ist, die ihren Ausdruck in einer Menge von Gesten und Tänzen findet.

So besteht Afrobrasil aus ausdrucksvollen Elementen und kraftvollen Bewegungen mit indianischen und afrikanischen Wurzeln.

Samba

Samba ist eines der Markenzeichen Brasiliens. In der ganzen Welt bewundern die Menschen den Samba als Ausdruck von Vitalität und Ausgelassenheit. In den Straßen, am Strand und in den Sambaschulen, allerwärts verwandeln Trommeln und Tänzer das Leben in ein turbulentes und verführerisches Fest.

Schon die ersten Sklaven, die während der Kolonialisierung nach Brasilien kamen, brachten die Musik und Tänze ihrer afrikanischen Heimat mit. Jedoch gingen drei Jahrhunderte ins Land, bis die Musik aus Afrika weithin akzeptiert wurde und in den Salons von Rio de Janeiro und anderen Großstädten Einzug fand.

Forró

Forró ist ein spezieller Musikstil. Forró stammt aus dem Nordosten und wird in ländlichen Gegenden getanzt. Forró wird in letzter Zeit überall in Brasilien zunehmend beliebt.

Gafieira

Beim Gafieira findet eine Art nonverbale Kommunikation zwischen Mann und Frau statt. Es geht um den engen körperlichen Kontakt der Tänzer (Schleifen der Füße, Bauch-Aneinander-Reiben, Schenkel-Aneinander-Schlagen). Alle Brasilianer beherrschen die Kunst dieses emotionalen Tanzes, der mal gefühlsbetont und sinnlich, energisch oder begehrend sein kann.

5. Veranstaltungskalender

Januar

Neujahrstag (Ano Novo) (01.01.)

Folkloremusik an der Praia da Redinha (3. & 4. Woche)

Februar

Yemanjá- Fest in Salvador Bahia, Opfergaben für die Meeressäugin am Strand (02.02.)

Tramandai, Nossa Senhora dos Navegantes, Schiffsprozession (02.02.)

Karneval (Carneval)(4 Tage vor Aschermittwoch)

Aufmarsch der größten Sambaschulen (13-16.02.)

März

Florianopolis, Folklorefest, zur Erinnerung an die Stadtgründung (4. Woche)

April

Ostern (Pascoa) (02.04.)

Karfreitag (Paixão) (04.04.)

Porto Seguro, Festa do Descobrimento, Messe zur Erinnerung an die Entdeckung Brasiliens (18.-22.04.)

Joao Pessoa, Festa do Tore, Aufführung alter Indianertänze (19.04.)

Nationalfeiertag (Tiradentes) (21.04.)



Mai

Tag der Arbeit (Dia do Trabalho) (01.05.)
Pfingsten (Pentecostes)

Juni

Christi Himmelfahrt (Corpus Christi) (03.06.)
Sao-Pedro-Fest Schiffsprozession auf dem Rio Negro (29.06.)
Sao Vicente
Caipira-Fest, Musik und Tanz am Lagerfeuer

Juli

Religiös-folklorisches Fest (1. Woche)

Alter do Chao, Saire-Fest (3. & 4. Woche)

Meireles, Ceara, Jangada-Regatta, zwischen den Stränden Meireles und Mucuripe

September

Unabhängigkeitstag (Independencia do Brasil) (07.09.)
Internationale Surfwettbewerbe (1. Woche)

Oktober

Belem, Cirio-de-Nazare-Fest, Kerzen- und Schiffsprozession Blumenau, Oktoberfest, Blasmusik, Mass, Brezeln und Weißwurst
Nossa Senhora Aparecida (12.10.)

November

Allerheiligen (Todos os Santos) (01.11.)
Finados (02.11.)
Ausrufung der Republik (Proclamação da Republica) (15.11.)

Dezember

Recife, Yemanja-Fest, afro-brasilianischer Folkloremarkt (1.-8.12.)
Rio de Janeiro, Yemanja-Fest, Fest zu Ehren der Meereshöttin am Strand
Weihnachten (Natal) (25.12.)
Sao Paulo, Silvesterlauf, durch die Innenstadt (31.12.)

E) Sehenswürdigkeiten

1. Die wichtigsten Städte

Rio de Janeiro

Rio de Janeiro ist die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates und verdankt sein Namen Gaspar de Lemos, der im Jahre 1502 die Bucht irrtümlich für eine große Flußmündung (Fluß = Rio) hielt.

Heute zählt Rio mit zu den größten Städten der Welt mit rund 7 Millionen Einwohner und einer Ausdehnung von 1170 km². Rios tropisches Klima lässt seine Bewohner – trotz hoher Luftfeuchtigkeit und häufiger Regenfälle - in einem ständigen Sommer leben. Die Stadt besitzt wunderschöne Strände - wie die Copacabana (4,5 km lang), Pepino, Barra da Tijuca, Flamengo oder den berühmten Strand von Ipanema. In Rio findet man alle Arten von Restaurants, Geschäften, Märkten und Antiquitätenläden. Die 30 m hohe Christus-Statue, ist eines der berühmtesten Wahrzeichen von Rio de Janeiro. Schöpfer der Statue war der Ingenieur Heitor da Silva Costa. Der eigentliche Bau begann 1926 und wurde 1931 fertiggestellt. Die Statue thront auf dem Corcovado und liegt im Tijuca-Nationalpark. Von hier aus hat man einen überwältigenden Ausblick auf den Zuckerhut und die Häuser und Strände der Metropole.

Weitere Attraktion in Rio ist natürlich der berühmte Karneval von Rio; mittlerweile das Symbol für Brasilien in puncto Lebensfreude, Farbe, Vielfalt und Fiesta.

Rio verfügt über eine Vielzahl äußerst interessanter Museen, von denen im folgenden nur eine kleine Auswahl erwähnt werden kann.



Das Museum „*Nacional de Bellas Artes*“ liegt an der Avenida Rio Branco im Stadtzentrum, im Gebäude der ehemaligen National School of Fine Arts, ganz in der

Nähe der Nationalbibliothek und des Stadttheaters. Dieses Museum umfasst Kunstwerke von brasilianischen Künstlern vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Empfehlenswert ist auch das „*Museu de Arte Moderna*“, kurz MAM, das der bekannte brasilianische Architekt Affonso Eduardo Reidy geplant hat. Das 1958 eröffnete MAM besitzt über 11.000 Ausstellungsstücke moderner brasilianischer Kunst aus Malerei, Fotografie, usw.

Im Stadtviertel Catete befindet sich das „*Museu da República*“ und nicht zu vergessen das „*Museu Nacional do Brasil*“ im nördlichen Teil der Stadt. Besuchen sollten Sie, wenn es die Zeit erlaubt, auch das „*Museu do Indio*“. Es ist das einzige Museum des Landes, das sich ausschließlich der indigenen Kulturen widmet. Dem Besucher wird hier ein korrektes, aktuelles und objektives Bild der indigenen Kulturen Brasiliens vermittelt.

Maracana Fußballstadion

Das Maracana Stadion ist das größte Fußballstadion der Welt und hat Kapazität für 103.000 Besuchern. Fußball ist Nationalsport und Fußballspiele werden in einer besonderen Form gefeiert. Während der Spiele ist es möglich, große Nebenschwaden von Rauch- und Leuchtkerzen im Stadion zu sehen und zahllose Trommeln geben den Sambarhythmus für das Spiel vor. Für Fußballfans ist es eine unvergessliche Erfahrung.

Der botanische Garten

Ein wirklich lohnendes Ziel ist der botanische Garten von Rio de Janeiro mit seinen vielen exotischen Pflanzen. Hier findet man auch etwas Ruhe und Entspannung vom Trubel der Stadt. Auf einer Ausstellungsfläche von 140 Hektar werden über 7000 verschiedene Pflanzenarten gezeigt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr Adresse: Rua Jardim Botânico 920

Mit der Seilbahn auf den Zuckerhut

Der berühmte Zuckerhut (Pão de Açúcar) ist das weltbekannte Symbol von Rio. Die Fahrt mit der Seilbahn auf den 394 Meter hohen Zuckerhut ist ein unbedingtes Muß für all jene, die Rio besuchen. Besonders schön ist die Fahrt mit der Seilbahn über den Gipfel des Morro da Urca und dem herrlichen Blick auf Rio.

Belo Horizonte

Die Stadt liegt im Südosten Brasiliens und ist die Hauptstadt des mineralien- und edelsteinreichen Bundesstaates Minas Gerais. Mit rund 3,1 Millionen Einwohnern ist die Metropole eins der wichtigsten Wirtschafts- und Kulturzentren des Landes. Im Großraum Belo Horizonte befinden sich die meisten Industriebetriebe von Minas Gerais, insbesondere Betriebe der Textil- und der Metallindustrie, wie eine Fabrikanlage des italienischen Automobilbauers Fiat. Auch die deutsche Auslandshandelskammer ist in der Hauptstadt dieses nach Sao Paulo wirtschaftsstärksten Bundesstaates vertreten.

Im nahe gelegenen Stadtteil von Pampulha befindet sich eine Ansammlung wichtiger Gebäude, besonders die Capela de São Francisco de Assis (Igreja da Pampulha), entworfen vom berühmten brasilianischen Architekten der modernen

Schule, Oscar Niemeyer. Schenswert sind auch der „Mangabeiras“-Park und der Stadtpark, der den Besuchern einen wunderschönen Blick über die Metropole bietet. In Pampulha befindet sich auch das größte Fußballstadion von Minas Gerais, das Mineirão. Im „*Museu de Arte da Pampulha*“ finden sich Kunstwerke aus verschiedenen Kunstrichtungen, vor allem zeitgenössische brasilianische Kunst.

São Paulo

Die Megastadt ist das bedeutsamste Wirtschafts- und Finanzzentrum des Landes, dazu auch ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt; so ist Garulhos der wichtigste Internationale Flughafen Brasiliens. Auch als Kulturmetropole hat Sao Paulo viel zu bieten: hier finden sich verschiedene Universitäten, Hochschulen, Theater und Museen. São Paulo ist nicht nur der größte industrielle Ballungsraum in Brasilien, sondern in ganz Lateinamerika. Ein weiterer Superlativ: Die rund 1.000 deutschen Firmen in der Region São Paulo bedeuten die weltweit größte Konzentration deutscher Industrie-Unternehmen außerhalb Deutschlands. Im eigentlichen Stadtgebiet von São Paulo leben circa 11 Millionen Menschen, in der Metropolitanregion Sao Paulo fast 20 Millionen.

Durch Einwanderer aus aller Welt wurde Sao Paulo zu einem Schmelztiegel der Kulturen. Dabei dominieren portugiesische, italienische, deutsche und japanische



Einflüsse. Die Einwohner der Stadt São Paulo werden „paulistanos“ genannt – während die „cariocas“, die Einwohner Rios, als die Genießer und Lebeleute des Landes gelten, sind die „paulistanos“ für die Erwirtschaftung des Reichtums zuständig. Hier wird ein bedeutsamer Teil des brasilianischen Bruttozialprodukts erwirtschaftet.

Museu de Arte Contemporânea da USP

Das MAC USP Museum of Contemporary Art, University of São Paulo ist eines der wichtigsten Museen für moderne und zeitgenössische Kunst in Lateinamerika. Die Sammlung beinhaltet circa zehntausend Arbeiten der großen Meister des zwanzigsten Jahrhunderts Kunst wie Picasso, Matisse, Miró, Kandinsky, Modigliani, Calder, Braque, Henry Moore.

Museu de Arte de São Paulo Assis Chateaubriand - MASP

Das Kunstmuseum von São Paulo Assis Chateaubriand (unter dem Akronym MASP) bekannt, ist eine der wichtigsten kulturellen Einrichtungen in Brasilien.

Pinacoteca do Estado

Es ist eines der größten Kunstmuseen in Brasilien. Die Sammlung der Geschichte der brasilianischen Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts umfasst mehr als sechstausend Stücke, darunter Gemälde, Skulpturen, Collagen, Zeichnungen, Wandteppiche, Keramik und Porzellan-Objekte.

Curitiba

Curitiba ist Hauptstadt des Bundesstaates Paraná. Die Stadt liegt auf einer Hochebene im Landesinneren, ca. 90 Kilometer entfernt vom Hafen Paranaguá und hat etwa 1,7 Millionen Einwohner.

Touristische Ziele

- Torre Panorâmica (Aussichtsturm, gleichzeitig von Brasil Telecom zu Telekommunikationszwecken genutzt)
- Stadtteil Santa Felicidade, für seine Gastronomie bekannt
- Oscar Niemeyer-Museum
- Park Passeio Público
- Parque Tanguá, künstlich geschaffene Parklandschaft
- Botanischer Garten (Jardim Botânico)
- Ópera de Arame (Wire Opera House)

Museu de Arte Contemporânea do Paraná

Es beinhaltet ein Archiv von Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und anderen Kunstwerken von vielen brasilianischen Künstlern, vor aus Paraná. darunter Poty Lazzarotto, Juarez Machado, Raul Cruz, Arcangelo Ianelli, Burtel Marx und Tomie Othake. Der Eintritt ist frei.

Florianópolis

Florianópolis ist die Hauptstadt des mit weniger als 100.000 qkm recht kleinen Bundesstaats Santa Catarina. Das Stadtzentrum und mit ihm der Großteil der Stadt liegt auf der Ilha de Santa Catarina. Die Stadt selbst hat gut 400.000 Einwohner, in der Metropolregion Florianópolis wohnen etwas mehr als doppelt so viele Menschen.

Die auf der Insel Santa Catarina früher vorherrschende ländliche Struktur wird heute, besonders in der Hauptsaison (Dezember bis Februar), zunehmend vom Massentourismus geprägt. Hier findet der Besucher mehr als vierzig Strände; neben ruhigen Buchten auch Surferstrände mit wilder Brandung auf der dem offenen Meer zugewandten Seite der Insel. Florianópolis ist bei einheimischen wie bei ausländischen Touristen ein beliebter Urlaubsort. Es dominieren Gäste aus den Nachbarländern Argentinien und Uruguay.

Ouro Preto

Ouro Preto war anfangs die Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Minas Gerais. Diesen Status verlor sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts an Belo Horizonte. Wegen ihrer Altstadt mit zahlreichen barocken Kirchen aus der Kolonialzeit ist Ouro Preto einzigartig auf der Welt und eine der wichtigsten Touristenattraktionen



Brasiliens. Seit 1980 ist die Altstadt UNESCO-Weltkulturerbe. Der Name Ouro Preto (schwarzes Gold) geht auf die Goldvorkommen der Region zurück, die aufgrund ihres Eisenoxyd-Anteils eine leichte schwarze Färbung aufwiesen. Interessant ist Ouro Preto auch als Brasiliens „Edelstein-Hauptstadt“. Es lohnt ein Besuch der

Edelsteinausstellung im Mineralogiemuseum der Universität oder ein Bummel durch die vielen Läden, die Edelsteine, Halbedelsteine und Mineralien zu vergleichsweise günstigen Preisen anbieten.

Salvador da Bahia

Salvador ist nach Sao Paulo und Rio de Janeiro die drittgrößte Stadt Brasiliens. Der historische Name der Küstenstadt lautet São Salvador da Baía de Todos os Santos (Heiliger Erlöser von der Bucht der Allerheiligen), da sie an der Allerheiligenbucht liegt. Salvador hat rund 3 Millionen Einwohner, ist die Hauptstadt des nordöstlichen Bundesstaates Bahia. Bis 1763 war Salvador erste Hauptstadt Brasiliens.

Vor allem zur Karnevalszeit finden sich besonders viele Touristen in Salvador, das den größten Straßenkarneval der Welt mit mehreren Millionen Besuchern zu bieten hat. Auf überdimensionierten Tri-Elétricos (Karnevalsfestwagen) spielen die besten Bands des Landes; unzählige Menschen tanzen auf den Straßen. Aber auch außerhalb dieser Zeit ist Salvador, das sich über eine Länge von 30 km am Meer entlang zieht, ein beliebtes Ziel für Touristen aus aller Welt. Da es auch Non-Stop-Flüge aus Deutschland gibt, ist Salvador auch für Touristen aus Deutschland interessant. Die Stadt besitzt eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, die bekannteste ist das größte Altstadt-Viertel Südamerikas, der „Pelourinho“, der Leuchtturm im

Stadtteil Barra, der Kunsthandwerk Markt „Mercado Modelo“ und der „Elevador Lacerda“, ein Aufzug, der Ober- und Unterstadt miteinander verbindet.

Museu de Arqueologia e Etnografia - Universidade de São Paulo

Das Museum für Archäologie und Ethnologie wurde 1989 gegründet. Hier findet man archäologische und ethnographische Sammlungen aus Brasilien und anderen lateinamerikanischen Ländern, eine ethnographische afro-brasilianische Sammlung und afrikanische archäologische Sammlungen des Mittelmeerraums Nahen Ostens.

2. Weitere Highlights

Foz do Iguaçu

In der Sprache der Caingangues-Indianer bedeutet das 'große Wasser'. Die Wasserfälle werden von dem Iguaçu-Fluß gespeist, der sich in 275 verschiedene Wasserfälle teilt. Die Wasserfälle sind von dem dichten tropischen Regenwald des Iguaçu-Nationalparks umgeben, dem Lebensraum für 2000 verschiedene Pflanzenarten und über 400 Vogelarten (einschließlich Papageien und Tukane). Der höchste Wasserfall, der 'Garganta do Diabo' (Teufels Schlund), erreicht 70 m und ist damit eineinhalb Mal so hoch wie die Niagara-Fälle.

Tauchsport in Brasilien

Aufgrund seiner langen Küste von etwa 8.000 Kilometern und des warmen Wassers ist das Tauchen in Brasilien fast überall an der Küste möglich. Oft können Wracks betaucht werden. Zwei besondere Tauchplätze in Brasilien sind das Abrolhos Archipel vor der Küste von Bahia und die Inseln von Fernando de Noronha ungefähr 350 Kilometer vor Natal. Zwischen August und November kommen Buckelwale nach Abrolhos. Die Tauchplätze von Fernando de Noronha zählt man zu den besten der Welt und man kann bei guter Sicht Delphine, Haie, Mantas und viele andere, faszinierende Meeresbewohner beobachten.

Círio de Nazarè - Madonna Prozession in Belem

Der Círio de Nazarè ist eine der größten religiösen Veranstaltungen der Welt. Es handelt sich um eine Prozession durch Belem mit einer Madonna-Figur und dauert den ganzen Tag. Rund eine Million katholischer Gläubige nimmt jedes Jahr am zweiten Sonntag im Oktober an dieser Veranstaltung teil. Entlang der Strecke sind Bühnen aufgebaut, um den Zug mit Chören und Musikern zu begleiten. Die Geschichte geht auf eine Madonna-Figur zurück, die ein Fischer am Strand des Amazonas fand und mit nach Hause nahm. Einen Tag später war die



Madonna verschwunden und er fand wieder an der gleichen Stelle am Amazonas. Dies wiederholte sich mehrmals. Dem Gouverneur der später die Madonna-Statue übernahm, widerfuhr das Gleiche, obwohl die Figur gut bewacht wurde.

F) Hotels & Unterkünfte

Der Standard der Hotels und Pousadas ist regional recht unterschiedlich. Die besten Hotels finden sich in den Metropolen von Brasilien, speziell in den touristisch besonders interessanten Städten. Die Sterne-Einteilung entspricht nicht dem europäischen Standard. Drei Sterne sind normaler „Standard“. In fast allen touristischen Destinationen werden derzeit viele neue Hotels und Pensionen gebaut, ganz besonders im Amazonasgebiet. Hier finden sich sowohl Dschungel-Lodges unterschiedlichen Komforts als auch teure Ökohotels.

Preiswerte Unterkünfte gibt es in allen bewohnten Regionen, wirklich gute Hotels aber nur in größeren Städten und in der Nähe touristisch relevanter Sehenswürdigkeiten wie z.B. den Wasserfällen von Iguacu. Meistens von recht guter Qualität sind die für Brasilien typischen "Pousadas", die in der Regel familienbetriebenen Pensionen auf dem Lande. Hier bekommt man leicht Kontakt zu Land und Leuten. Noch preiswertere Alternativen zu den bereits recht günstigen Pousadas sind die mehr als 100 Jugendherbergen und etwa halb so vielen Campingplätze des Landes.

Unterkünfte sind ab 15-60 R\$ zu haben, vor allem auf dem Land und abseits der großen Städte ist es relativ preiswert. Hotels der mittleren Kategorie, insbesondere

in den Städten sind selten unter 60 R\$ zu bekommen. Im Schnitt müssen Sie mit 60-200 R\$ rechnen. Luxushotels sind ab durchschnittlich 500 R\$ zu haben.